

Ein heftiger Tsunami mit 20 Meter hohen Wellen hat wahrscheinlich steinzeitliche Siedlungen ausgelöscht!

Eine neue Studie deutet darauf hin, dass ein riesiger Tsunami, der durch einen Erdbeben in Norwegen ausgelöst wurde, möglicherweise steinzeitliche Küstengemeinden verwüstet hat.





Ad

Eine neue Studie legt nahe, dass eine Monster-Tsunamiwelle das steinzeitliche Britannien zerstört haben könnte. Foto von Todd Turner auf Unsplash



Kerry Taylor-Smith

Meteored Vereinigtes Königreich



02.02.2024 - 18:06 Uhr



3 min

Vor etwa 8.000 Jahren überschwemmte ein gewaltiger Tsunami mit **Wellen von bis zu 20 Metern Höhe** Großbritannien und das nördliche Europa. Die Wellen waren so groß und die Zahl der Todesopfer so hoch, dass sie die steinzeitlichen Gemeinschaften in Großbritannien hätten auslöschen können.

Ein Forscher der [Universität von York](#) glaubt, dass der Tsunami, der die Ostküste des Vereinigten Königreichs traf, durch einen **Unterwasser-Erdrutsch**, den so genannten Storegga-Erdrutsch, in der Nähe von Norwegen verursacht wurde und mit einem starken Bevölkerungsrückgang im Norden Großbritanniens zusammenfällt.

Eine erschreckende Erfahrung

Obwohl der Norden Großbritanniens zu dieser Zeit nur eine kleine Bevölkerung hatte - etwa 1.000 Menschen -, "hätte ein riesiger Tsunami

Aktuellste Nachrichten MEHR INFOS >

Vor 6 Stunden

WISSENSCHAFT

Die "Penisschlange" ist ein echtes und einzigartiges Tier. Erfahren Sie mehr...

dieser Größe die steinzeitlichen Küstengemeinden verwüstet, da er im Herbst auftrat, als sie noch Ressourcen für den Winter sammelten", erklärt Dr. Jon Hill, ein Umweltwissenschaftler, der die Studie leitete. "Das Ausmaß der herannahenden Wellen wäre **ganz anders gewesen als alles, was die dort lebenden Menschen je gesehen haben** - eine wirklich erschreckende Erfahrung."

Frühere archäologische Studien haben vorgeschlagen, dass die Zahl der **besiedelten Regionen in Nordwesteuropa zu dieser Zeit plötzlich abnahm**, was mit einem **schnellen und kontinuierlichen Temperaturabfall** auf dem gesamten Kontinent zusammenhing.

Gestern	Gestern
AKTUELL	AKTUELL
Ein Verkehrsflugzeug hat dank des Auftriebs in der...	Das Urteil von Murmeltier Phil im Jahr 2024! Seine Kälte- un...
Gestern	Gestern
AKTUELL	WISSENSCHAFT
Gartenarbeiten im Februar - Frühling vorbereiten un...	Riesenwürmer in Grönland entdeckt: Wie diese...

Teile des steinzeitlichen Britanniens wurden vor 8.000 Jahren von einer riesigen Tsunamiwelle getroffen. Foto von K. Mitch Hodge auf Unsplash

Diese neue Studie, die im *Journal of Quaternary Science* veröffentlicht wurde, behauptet jedoch, dass **der "anormale" Tsunami für den enormen Bevölkerungsrückgang verantwortlich ist**. Ein riesiger Erdbeben vor der Westküste Norwegens hat 2400-3200 km³ Sediment verschoben und damit möglicherweise **Wellen von 3 bis 6 m** im Norden Englands und **monströse Wellen von mehr als 20 m** an Orten wie Northumberland und den Shetland-Inseln verursacht.

"Einige Fischereigemeinschaften der Vergangenheit, in **tsunamigefährdeten Regionen** wie dem Nordpazifik, zeigten eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegenüber Tsunamis und wussten, wie sie sich **auf höheres Gelände begeben können**", sagt Hill. "Aber der Tsunami, der den Norden Großbritanniens traf, war eher ein anormales Ereignis, denn die Steinzeitmenschen hatten **keine lebende Erinnerung und kein Wissen ihrer Vorfahren**, wie sie sich schützen konnten."

Andere Faktoren?

Mithilfe von Computersimulationen des tödlichen Tsunamis konnte festgestellt werden, ob die **massiven Wellen** zum Bevölkerungsrückgang beitrugen oder ob **andere Faktoren eine wichtige Rolle spielten**.

"Neben der direkten Sterblichkeit durch die Wellen hatte dieser Tsunami auch **langfristige Auswirkungen** auf die Ressourcen der Steinzeitmenschen", sagt Hill. "Er hätte die Nahrungsreserven dezimiert,

sodass es sehr wahrscheinlich ist, dass er zu dem starken Bevölkerungsrückgang beigetragen hat, den wir in Nordbritannien zu dieser Zeit beobachten, obwohl es in dieser Zeit auch einen **raschen Anstieg des Meeresspiegels** und einen starken Rückgang der globalen Temperaturen gab."

Top Videos

Ähnliche Artikel

WISSENSCHAFT

Studie enthüllt das Geheimnis von Stonehenge: Es war kein Sonnenkalender!

WISSENSCHAFT

Stonehenge-Studie entkräftet populäre Theorie über die Herkunft der Steine!

WISSENSCHAFT

Wissenschaftler haben das Rätsel gelöst: Das war der 20 Meter hohe Tsunami, der 1650 die Geschichte der Ägäis veränderte

WISSENSCHAFT

Glasfasernetze als Frühwarnsystem für Erdbeben und Tsunamis!

[daswetter.com-App für Android gratis downloaden](#)

[daswetter.com-App für iOS gratis downloaden](#)

[daswetter.com-App für Huawei gratis downloaden](#)

[Kontakt](#) | [Über uns](#) | [FAQ](#) | [Impressum](#) | [Cookies](#) | [Datenschutz](#)

[daswetter.com-App für Windows 10 gratis downloaden](#)

2024 Meteored. Alle Rechte vorbehalten